

Übersicht zur MPU-Vorbereitung

Selbstständige Vorbereitung

Es ist wichtig, sich gründlich und systematisch auf die MPU (Medizinisch-Psychologische Untersuchung) vorzubereiten.

Beginnen Sie mit einem vollständigen Durchlesen des Materials, um einen Überblick zu bekommen. Danach können Sie sich intensiv mit den einzelnen Themen auseinandersetzen, Notizen machen und unbeantwortete Fragen klären.

Punkte und Maßnahmen im Verkehrssystem

Punktesystem:

Das Verkehrspunktesystem dient zur Bewertung von Verkehrsverstößen. Je nach Schwere des Vergehens werden Punkte im Fahreignungsregister eingetragen.

Maßnahmen

Ermahnung: Bei einem bestimmten Punktestand erfolgt eine Ermahnung.

Verwarnung: Steigt der Punktestand weiter an, erfolgt eine Verwarnung.

Entzug der Fahrerlaubnis: Bei Erreichen einer kritischen Punktzahl wird die Fahrerlaubnis entzogen.

Punkteabbau:

Es gibt Möglichkeiten, Punkte abzubauen, beispielsweise durch die Teilnahme an bestimmten Kursen.

Probezeit:

Fahranfänger unterliegen während der Probezeit strengeren Regelungen und können bei Verstößen zu Nachschulungskursen verpflichtet werden.

Hintergrund und Mythen zur MPU

Ziele der MPU

Die MPU wird durchgeführt, um die Eignung zum Führen eines Kraftfahrzeugs zu prüfen und Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Mythen

Erstes Mal Durchfallen: Es ist nicht vorgegeben, dass man beim ersten Versuch durchfällt. Gute Vorbereitung erhöht die Erfolgchancen.

Macht des Gutachters: Gutachter folgen festgelegten Kriterien und ihre Entscheidungen basieren auf objektiven Bewertungen.

Ablauf einer MPU

- **Fragebogen:**
 - a) **Persönliche Daten:** Erfassung grundlegender Informationen.
 - b) **Fahrbiographie:** Fragen zur bisherigen Fahrpraxis und zu Verkehrsverstößen.
- **Leistungstests:**
 - a) **Linienverfolgungstest:** Test der Aufmerksamkeit und Reaktionsfähigkeit.
 - b) **Determinationstest:** Test der Entscheidungsfähigkeit unter Zeitdruck.
 - c) **Tachistoskopischer Leistungstest:** Test der visuellen Wahrnehmung und Geschwindigkeit.
- **Medizinische Untersuchung:**
 - a) Überprüfung der körperlichen und gesundheitlichen Eignung zum Führen eines Fahrzeugs.
- **Psychologische Untersuchung:**
 - a) **Biographie:** Fragen zur Lebensgeschichte und zum sozialen Umfeld.
 - b) **Verkehrsverstöße:** Detaillierte Fragen zu den begangenen Verstößen und den dahinterliegenden Gründen.
 - c) **Selbsteinschätzung:** Bewertung der eigenen Fahrfähigkeiten und Verhaltensweisen.
 - d) **Vermeidungsstrategien:** Entwicklung von Strategien zur Vermeidung zukünftiger Verstöße.

Fragen der Gutachter

Medizinischer Teil

- **Konsumverhalten:** Fragen zu Zigaretten, Alkohol und Medikamenten.
- **Gesundheit:** Fragen zu früheren und aktuellen gesundheitlichen Problemen.

Psychologischer Teil

- **Verhaltensanalyse:** Fragen zur Einstellung und zum Verhalten im Straßenverkehr.
- **Lebenssituation:** Fragen zu persönlichen Lebensumständen und möglichen Belastungen.
- **Einsicht und Veränderungsbereitschaft:** Fragen zur Reflexion über das eigene Verhalten und zur Bereitschaft, notwendige Veränderungen vorzunehmen.

Strategien zur Vorbereitung

Vorbereitungskurse

Es gibt verschiedene Kurse zur Vorbereitung auf die MPU, sowohl in Gruppen als auch individuell. Diese Kurse bieten:

- **Theoretisches Wissen:** Vermittlung der Grundlagen und Anforderungen der MPU.
- **Praktische Übungen:** Durchspielen typischer Fragestellungen und Situationen.
- **Psychologische Unterstützung:** Hilfestellungen zur Bewältigung von Stress und Unsicherheit.

Selbststudium

Durch intensives Selbststudium können Sie sich ebenfalls gut vorbereiten. Bearbeiten Sie alle relevanten Themenbereiche, machen Sie sich Notizen und klären Sie offene Fragen rechtzeitig.

Abstinenznachweise

Einführung des EtG-Nachweises:

Seit 2009 sind Nachweise über EtG (Ethyl-Glucuronid) eingeführt worden, die als Beleg für Alkoholabstinenz dienen. Diese können durch EtG-Haaranalysen oder EtG-Urinscreenings erbracht werden.

Bedeutung des EtG:

EtG ist ein spezifisches Abbauprodukt des Alkohols und kann auch bei geringen Alkoholmengen nachgewiesen werden. Daher sollten alkoholfreie Getränke, die bis zu 0,5 Vol % Alkohol enthalten, sowie alkoholhaltige Speisen, Arzneimittel und Mundwasser vermieden werden.

Nachweiszeiträume

- **Fortgeschrittene Alkoholproblematik oder Drogenabhängigkeit:** Mindestens 15 Monate Abstinenz, wenn keine Entgiftung und stationäre Entwöhnungsbehandlung durchgeführt wurde.
- **Stationäre Entwöhnungsbehandlung:** Nach der Behandlung ist ein Nachweis über 12 Monate ausreichend.
- **Ambulante Entwöhnungsbehandlung:** Abstinenznachweis kann während der Behandlung begonnen werden.

Zeitraum zwischen Abstinenzprogramm und MPU

Wenn mehr als 4 Monate nach Abschluss des Abstinenzprogramms bis zur MPU vergehen, sind weitere Abstinenznachweise erforderlich. Bei freiwilliger Abstinenz ist ein Programm nicht zwingend, kann jedoch hilfreich sein.

Fazit

Die MPU ist ein umfassender Prozess, der sowohl medizinische als auch psychologische Aspekte beinhaltet. Eine gründliche Vorbereitung ist entscheidend, um die Prüfung zu bestehen und die Fahrerlaubnis zurückzuerlangen. Nutzen Sie die angebotenen Kurse und Materialien, um sich bestmöglich vorzubereiten und gehen Sie den Prozess strukturiert und systematisch an.